

Über das FIW

Das Forum Internationale Wissenschaft (FIW) ist eine im Jahr 2012 gegründete zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bonn und Teil der Internationalisierungsstrategie der Universität. Das FIW konzentriert sich auf global vergleichende Forschung zu den Themen Demokratie und Autoritarismus, Wissenschaft und ihre gesellschaftliche Einbettung, Pluralität der Religionen und Digitalisierung der gesellschaftlichen Kommunikation. Es trägt mit diesen Schwerpunkten auch der Präsenz nationaler und internationaler Organisationen in der Bundesstadt Bonn und der Region Rechnung. Vor diesem Hintergrund versteht sich das FIW als ein aktiver Partner in akademischen Kooperationen und Netzwerken am Wissenschaftsstandort Bonn.

Die Vortragsreihe:

Perspektiven der Moderne

Die Vortragsreihe „Perspektiven der Moderne“ ist ein fester Bestandteil der Arbeit des FIW. Sie ist einerseits eng an das Forschungsprogramm des FIW gebunden. Entsprechend wird die Reihe von den verschiedenen Abteilungen organisiert und orientiert sich mehrheitlich an theoretischen Leithypothesen, die mit der Theorie der Weltgesellschaft und der soziologischen Theorie funktionaler Differenzierung verbunden sind. Damit soll die extreme Diversität der Weltgesellschaft in den heterogenen Kommunikationszusammenhängen der Funktionssysteme sichtbar und erklärbar gemacht werden. Zugleich soll der quer zu den Funktionssystemen liegenden regionalen Diversifikation der Weltgesellschaft Rechnung getragen werden. Andererseits verbindet sich mit der Vortragsreihe der Anspruch des FIW, zentrale Themen aufzugreifen und in eine wissenschaftliche Diskussion mit unterschiedlichen Publika zu treten. Alle Mitglieder der Universität, Studierende, Angehörige regionaler und internationaler Institutionen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind daher herzlich zu den Vorträgen eingeladen.

Diese Vortragsreihe kann bei regelmäßiger Teilnahme als Komponente B (Academic Component) für das „Zertifikat für Internationale Kompetenz“ der Universität Bonn angerechnet werden.

Organisation

Abteilung für Demokratieforschung

Rudolf Stichweh, Galina Selivanova, Lena Laube, Evelyn Moser und Yvonne Bielefeld

Kontakt: Yvonne Bielefeld

E-Mail: bielefeld@uni-bonn.de

Phone: +49 228 73 62986

Aktuelle Informationen zur Anmeldung und Form der Veranstaltung finden Sie unter:

www.fiw.uni-bonn.de/perspektiven-der-moderne

Veranstaltungszeit

Jeweils Mittwoch 18:00 bis 19:30

Anschließend Apero

Veranstaltungsort

Bonner Universitätsforum, Raum 0.109

Heussallee 18-24

D-53113 Bonn

Öffentliche Parkplätze stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Der Veranstaltungsort ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: Stadtbahnlinien 16, 63 Richtung Bad Godesberg, Linie 66 Richtung Bad Honnef bis Haltestelle „Heussallee/ Museumsmeile“ oder Buslinien 610, 611 bis Haltestelle „Deutsche Welle“.



Perspektiven der Moderne 2024

Die russische und ukrainische Gesellschaft in der Zeit des Krieges: Staat, Zivilgesellschaft, Exil

Vortragsreihe des

Forum Internationale Wissenschaft

im Sommersemester 2024



Die russische und ukrainische Gesellschaft in der Zeit des Krieges

Der russische Versuch einer vollständigen Eroberung der Ukraine, der im Februar 2022 begann, hat Europa und die Welt schockiert. Zwei Jahre eines brutalen militärischen Konflikts haben die politische und soziale Landschaft beider Länder tiefgreifend verändert. Die ukrainische Gesellschaft zeigt weiterhin Resilienz, Mobilisierung und das Festhalten an einem demokratischen Modell politischer Gestaltung. Allerdings beginnen in der Ukraine, die im Widerstand gegen die Invasion vereint war, gesellschaftliche Risse und Brüche aufzutreten. In der Zwischenzeit hat das russische Regime seine Herrschaft als Diktatur der Angst gefestigt, indem es die Repression intensiviert und jegliche interne Opposition unterdrückt. Die Vortragsreihe „Perspektiven der Moderne 2024“ lädt zur Diskussion über die internen und externen Aspekte der staatlichen und gesellschaftlichen Transformationen Russlands und der Ukraine ein. Eingeladene Experten_innen werden in ihren Präsentationen gesellschaftliche Dynamiken, Regierungsreaktionen und neue Zukunftsvisionen in beiden Ländern erkunden. Zusätzlich führte der Krieg zu bedeutenden Veränderungen in Deutschland und auf dem europäischen Kontinent. Unsere Vortragsreihe wird das Verständnis für die Auswirkungen des Krieges auf die sozio-politische Landschaft und die regionale Stabilität in Deutschland und Europa erweitern.

Russia's full-scale invasion of Ukraine, which began in February 2022, shocked Europe and the whole world. Two years of brutal military conflict have led to significant changes in the political and social landscapes of both countries. Ukrainian society continues to demonstrate resilience, mobilisation, and unwavering commitment to progressive democratic values. However, contradictions and ruptures are beginning to emerge in Ukraine, once united in resistance to the invasion. Meanwhile, the Russian regime has solidified its grip as a dictatorship of fear, intensifying repression and suppressing any internal dissent. The lecture series "Perspektiven der Moderne 2024" invites to discuss transformations in Russian and Ukrainian state and society, focusing on both internal and external aspects. Experts will explore societal dynamics, government reactions, and new visions for the future in both countries in their presentations. Additionally, the war led to significant changes in Germany and across the European continent. Our lecture series will expand the understanding of the war's consequences for German and European socio-political landscapes and regional stability.

10. April 2024 Russia's 2024 Presidential Election

MARGARITA ZAVADSKAYA

» Finnish Institut of International Affairs, Helsinki

ROMAN UDOT

» Ehemaliger Co-Vorsitzender der Golos Bewegung

24. April 2024 The Transformation of Ukrainian Civil Society since the Russian Invasion

SUSANN WORSCHKECH

» Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

DARIA VYSTAVKINA

» Cologne/Bonn Academy in Exile

15. Mai 2024 Russische Zivilgesellschaft im Exil

TATIANA GOLOVA

» Zentrum für Osteuropa- und Internationale Studien, Berlin

YURIJ NIKITIN

» Freies Russland NRW e.V.

MODERATION: ELENA BRANDENBURG

» Cologne/Bonn Academy in Exile

29. Mai 2024:
Ausstellung „Fahrkarte nach Cherson“

Ausstellung mit Werken ukrainischer und internationaler Künstler_innen. Während der Besetzung durch russische Truppen wurde Cherson zu einem Symbol der Widerstandsfähigkeit. Die Ausstellung erzählt von den Lebensumständen der Menschen, die unter den Folgen der russischen Intervention leiden.

29. Mai 2024 Ukrainer_innen in Deutschland: Aspekte von Flucht, Aufnahme und Engagemen
Vortrag, Diskussion und Ausstellung

FRANCK DÜVELL

» Universität Osnabrück

OLESYA SCHMIDT

» Blau-Gelbes Kreuz e.V.

PAUL HROSUL

» UA Welle Bonn e.V.

MODERATION: CARLA NADERMANN

» Cologne/Bonn Academy in Exile

12. Juni 2024 Russian Colonialism, Russian Racism:
What is special about it, and what is not?

ALEXANDER ETKIND

» Central European University

26. Juni 2024 Das Schicksal der Ukraine und die europäische Sicherheitsordnung:
Transregionale Risiken und Nachwirkungen des russischen Eroberungs- und Vernichtungskrieges

ANDREAS UMLAND

» The Swedish Institute of International Affairs, Stockholm

